



GEDENKEN UND MAHNEN

MAHNMAL FÜR DIE OPFER DES KOMMUNISMUS

INITIATIVE FÜR EIN
MAHNMAL FÜR DIE OPFER
DES KOMMUNISMUS
IN DEUTSCHLAND





Gestaltungsvorschlag von Studenten der TU Darmstadt



Danzperformance für ein Mahnmal auf dem Berliner Marx-Engels-Forum



Gestaltungsvorschlag von
Studenten der TU Darmstadt

INITIATIVE FÜR EIN MAHNMAL FÜR DIE OPFER
DES KOMMUNISMUS IN DEUTSCHLAND in
der Union der Opferverbände kommunistischer
Gewaltherrschaft e.V.

Mitglieder

- › Benjamin Baumgart
Jurist, Mitarbeiter der UOKG
- › Sibylle Dreher
Sozialpädagogin, Bund der Vertriebenen e.V.
- › Dr. Christian Fuchs
Vorstandsbeauftragter der UOKG
- › Anita Göbler
Vorstandsmitglied der UOKG
- › Stephan Hilsberg
Publizist, Staatssekretär und MdB a.D.
- › Gino Kuhn
politischer Häftling, Künstler
- › Mariagnes Pense
Arbeitsgemeinschaft Lager Sachsenhausen 1945-1950
- › Dr. Christian Sachse
Politikwissenschaftler, Mitarbeiter der UOKG
- › Ernst-Otto Schönemann
stellv. Bundesvorsitzender der UOKG
- › Michael M. Schulz
Interessengemeinschaft Brandenburger Häftlinge SBZ/DDR

Kontakt

UOKG-Bundesgeschäftsstelle
Initiative Mahnmal
Ruschestr. 103, Haus 1
10365 Berlin

Tel.: 030 - 55 77 93 51
Mail: mahnmal@uokg.de
Web: www.initiative-mahnmal.de

Spendenkonto

Empfänger: UOKG e.V.
Stichwort „Mahnmal“
IBAN: DE79 1007 0024 0734 27 28 00
BIC: DEUTDE33HAN

GEDENKEN UND MAHNEN

MAHNMAL FÜR DIE OPFER DES KOMMUNISMUS



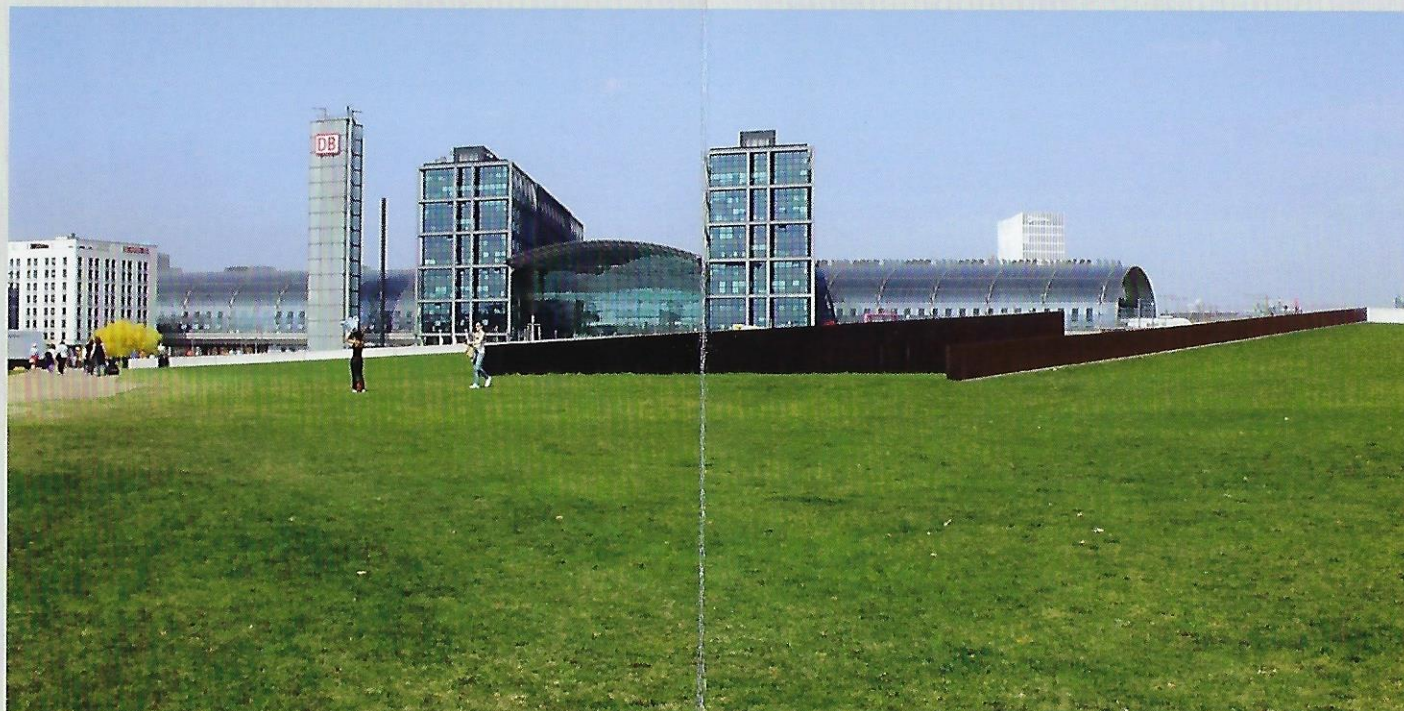
INITIATIVE FÜR EIN
MAHNMAL FÜR DIE OPFER
DES KOMMUNISMUS
IN DEUTSCHLAND

Die Initiative „Mahnmal für die Opfer des Kommunismus“ setzt sich dafür ein, dass an einer zentralen Stelle in Berlin, in unmittelbarer Nähe zu den politischen Entscheidungsträgern unseres demokratischen Staates und zu den Touristenströmen aus aller Welt ein Mahnmal zum Gedenken an alle Opfer der kommunistischen Gewalt Herrschaft in Deutschland von 1945 bis 1989 errichtet wird.



Am 30. Mai 2016 wurde in Bukarest das Denkmal für die antikommunistischen Widerstandskämpfer eingeweiht.

- Im Wissen um die verheerenden Folgen totalitären Denkens und Handelns in Deutschland, das mit der kommunistischen eine zweite Diktatur erleben musste,
- im Gedenken an die Opfer der SED-Diktatur, der Toten und der Überlebenden, der Vertriebenen und Enteigneten, der Internierten und der zu Unrecht den Inhaftierten, der Geflohenen, der von Berufs- und Bildungsverbot Betroffenen, der Opfer von Zersetzung und des Verlustes ihrer Gesundheit,
- in Würdigung der Hoffnungen und Anstrengungen all jener, die dem Kommunismus widerstanden haben und ihren Glauben an eine demokratische Zukunft und ein Leben in Freiheit nicht preisgaben,
- in Anerkennung des Widerstandes gegen die kommunistische Diktatur und des Engagements für Menschenrechte, Freiheit und Demokratie,
- im Wissen um die Notwendigkeit der Auseinandersetzung mit diktatorischen Systemen und zur Ermutigung



Möglicher Standort des Mahnmals zwischen Hauptbahnhof und Regierungsviertel in Berlin

zum Widerstand gegen Diktatur und die Verletzung von Menschenrechten,

- in Solidarität mit all jenen, die noch heute unter einer kommunistischen Diktatur leben und leiden müssen,
- im Bewusstsein, dass Aufklärung über das Leben und Leiden der Menschen unter der SED-Diktatur nötig ist,
- für die aktive Teilnahme unserer Mitbürger an der politischen Meinungsbildung und ihres Engagements für und in unserer Demokratie,
- für die Bewahrung von Freiheit, Demokratie, Rechtsstaatlichkeit und Menschenrechten,

fordern wir den Deutschen Bundestag auf, noch im Herbst 2016 konkrete Schritte zur Errichtung eines Mahnmals zum Gedenken an die Opfer des Kommunismus in Deutschland zu beschließen.

Bitte unterstützen Sie uns dabei.